

Eine belastende Situation für Eltern und ihre Kinder

Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt ist, sind auch die in der Familie lebenden Kinder und Jugendlichen betroffen.

Mit der Diagnosestellung stehen für Eltern erst einmal medizinische Fragen und Zukunftsängste im Vordergrund. Dabei besteht häufig eine erhebliche Unsicherheit, wie sie mit Kindern über die Krebserkrankung sprechen sollen.

Kinder spüren jedoch sehr genau, dass etwas mit ihren Eltern nicht stimmt und füllen ihr Nichtwissen über die Erkrankung mit Phantasien aus.

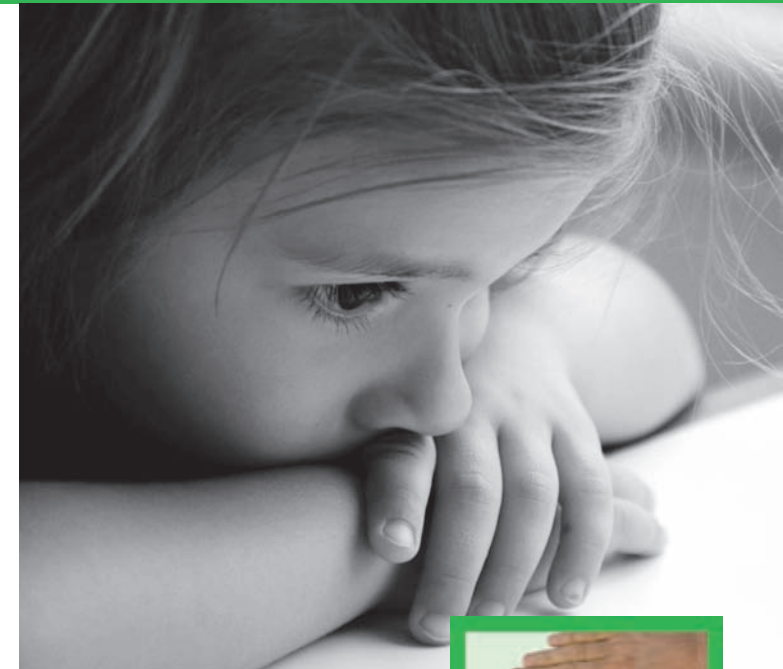
Deshalb werden im Zuge unseres Kinder- und Jugendprojektes „Mama/Papa hat Krebs“ zunächst die Eltern darin gestärkt, wie sie mit ihren Kindern über die Erkrankung sprechen können. Bei Bedarf werden die Eltern, neben der Beratung zur eigenen Erkrankung, auch bezüglich ihrer Kinder dauerhaft begleitet und unterstützt.

Ebenso bekommen Kinder und Jugendliche in einer eigenen Sprechstunde die Möglichkeit, selbst über ihr Befinden, ihre Fragen und Sorgen zu sprechen. Zusätzlich werden den Kindern und Jugendlichen Auszeiten angeboten, in denen sie eine unbeschwerte Zeit verbringen können.

Unser Hilfsangebot



- **Sprechstunden für Eltern**
Den Eltern werden Einzelberatungen angeboten, wie sie mit ihren Kindern altersgemäß über die Krebserkrankung sprechen können.
- **Sprechstunden für Kinder und Jugendliche**
Kinder und Jugendliche haben hier die Möglichkeit, mit einer Psychoonkologin über aufkommende Fragen und Probleme zu sprechen.
- **Auszeit für Kinder und Jugendliche**
Etwas Positives erleben, Ängste und Alltag einmal vergessen und neue Kraft schöpfen.
- **Erlebnispädagogische Gruppenangebote**
Gemeinsam etwas unternehmen mit Gleichaltrigen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Das kann erleichternd sein und bisher unerkannte Stärken können entdeckt werden.
- **Regionales Netzwerk**
Damit die psychosoziale Betreuung der Familien möglichst optimal verläuft, soll ein regionales Netzwerk mit kurzen Wegen zu weiteren Beratungsstellen und Therapeuten geschaffen werden.



Informations- und Beratungszentrum Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., Kaiserslautern

Hellmut-Hartert-Straße 1
Haus 19, Ebene 10
c/o Westpfalz-Klinikum
67655 Kaiserslautern
Telefon 06 31 / 3 11 0
Fax 06 31 / 3 11 08 31
www.krebsgesellschaft-rlp.de

Ansprechpartnerin:
Eva Estornell-Borrull
Psych. M.A., Soz. Wiss. M.A.
Psychoonkologin (WPO/DKG)
Leiterin der Beratungsstelle

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die psychosoziale/psychoonkologische Beratung und Informationen sind kostenfrei. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Kooperationspartner für das Projekt „Mama / Papa hat Krebs“ sind:



Mama / Papa hat Krebs

Hilfe für Kinder und Jugendliche in einer außergewöhnlichen Situation

Spendenkonto:

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Kreissparkasse Kaiserslautern
Konto Nr. 2 89 02 – BLZ 540 502 20
Stichwort: „Mama/Papa hat Krebs“

Wenn die Welt einmal dunkelgrau erscheint...



...machen wir einen Ausflug in einen bunten Tag...

Auszeit mit dem "großen Freund/Freundin"

Durch gemeinsame Aktivitäten soll eine vertrauensvolle Beziehung zu dem großen Freund/Freundin aufgebaut werden. Dadurch wird dem Kind/Jugendlichen ermöglicht, in dieser schwierigen Phase eine stärkende Begleitung auch außerhalb der Familie zu erleben.

Gruppenangebote

In einer Gruppe mit anderen betroffenen Kindern und Jugendlichen fällt es leichter, die Ängste und Probleme einmal fallen zu lassen. So wird Kindern und Jugendlichen die Erlaubnis gegeben, auch Positives zu erleben und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Ob das nun bei Freizeiten, Klettertagen, Drachen basteln, Reiten oder anderen Dingen ist.

... zusammen mit Martin Amedick!
Topspieler des FCK und Pate für dieses Projekt.



Kinder und Jugendliche

- sind auch betroffen, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt ist
- spüren, wenn Eltern unsicher sind und nicht wissen, wie sie mit ihren Kindern über ihre Krankheit sprechen sollen
- wollen ihre Eltern nicht noch zusätzlich mit Fragen belasten
- füllen das Nichtwissen vielleicht mit schlimmen Phantasien aus
- sollten erkennen können, dass die Krankheit nicht ihre Schuld ist
- fühlen sich manchmal sehr alleine mit ihren Sorgen
- benötigen häufig auch Unterstützung in dieser belastenden familiären Lebenslage
- sollen auch in dieser schwierigen Situation eine unbeschwerte Zeit verbringen können



Martin Amedick, Abwehr-Ass des FCK steht als Sportprofi im Licht der Öffentlichkeit. Durch diesen gesellschaftlichen Status spielt er nicht nur auf dem Rasen, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen eine Rolle mit Vorbildcharakter.

Er kann mithelfen, über Tiefen hinwegzukommen, denn schließlich gibt es auch im Profisport nicht nur Höhenflüge zu vezeichnen. Es gilt Verletzungen zu überwinden, sportlich schwere Tiefschläge wegzustecken und nach einem verlorenen Spiel wieder aufzusteigen.

Krisen überwinden, an sich arbeiten mit neuem Ziel vor Augen, dies kann also auch Martin Amedick den Kindern und Jugendlichen vermitteln, die sich in einer schwierigen Lage befinden.

So eine Zeit mit Martin Amedick, der sich wie ein großer Freund kümmert, kann ein Kind oder einen Jugendlichen sehr stolz machen und ergänzend zu unserer professionellen psychologischen Begleitung viel Kraft und Selbstbewusstsein geben.